

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ZUR

ABSCHLUSSRECHNUNG 2024

Der Rechnungsrevisor hat in seiner Sitzung vom 14. Und 15. April 2025 auf Grund der in den Satzungen des Konsortiums vorgesehenen Bestimmungen die Abschlussrechnung des Finanzjahres 2024 einer Prüfung unterzogen.

Kassagebarung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von € 13.536.074,18.- verbucht und Ausgaben in Höhe von € 19.340.747,65.- getätigt. Zusätzlich wurden € 2.441.516,21.- als Kassenfehlbetrag vom Vorjahr übernommen; in Summe beliefen sich die Ausgaben auf € 21.782.263,86.-

Dies ergibt einen **Kassenfehlbetrag von € 8.246.189,68.-** welcher durch einen ordnungsgemäßen Kassenvorschuss abgedeckt ist.

Entwicklung des Kassenbestandes:

2019	- 8.047.450,50.-
2020	- 1.608.582,31.-
2021	- 1.191.124,36.-
2022	- 6.833.246,40.-
2023	- 2.441.516,21.-
2024	- 8.246.189,68.-

Zum negativen Saldo des Schatzamtskontos hinzuzurechnen sind € 7.000.000,00, welche im Jahr 2023 als Vorfinanzierung für die beiden Großprojekte in Latsch-Tarsch und Kortsch-Göflan aufgenommen wurden, sodass sich der effektive **Kassenfehlbetrag auf ca. 15.250.000,00 Euro** beläuft.

Dieser hohe Kassenfehlbetrag ist primär auf zwei Faktoren zurückzuführen und zwar

- auf die schleppende Auszahlung der staatlichen Beiträge für die Bauvorhaben im Gemeindegebiet von Laas
- auf die erneut allgemein hohe Investitionstätigkeit des Konsortiums.

Insgesamt sind Vorfinanzierungen von Betriebsspesen und Projekten (siehe Tabelle unten) im Ausmaß von € **18.122.121,29.-** getätigt worden:

Projekt	Betrag in €
Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal (1210)	5.124.091,08 €
Bau der Tropfberegnungsanlage Allitzbachwiesen Laas (1411)	3.778.896,46 €

Automatisierung Oberkronenberegnung Allitzbachw. Laas, Gafairwiesen, Gunggen (1422)	1.301.031,94 €
Errichtung Beregnungsnetze Schludernser Ebene (1505)	1.089.280,73 €
Abbruch und Wiederaufbau Rohrbrücke Beregnungsanlage Laas (2208)	779.261,32 €
Erneuerung Hauptzubringerleitung Prad Agums (2302)	719.364,54 €
Sanierung Zubringerleitung Zahlwaal Kortsch BL1 (1215)	617.241,34 €
Verlegung Leitungen Beregnungsanlage Außernördersberg (1815)	438.161,43 €
Sanierung Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengls (1812)	458.065,83 €
Verteiler und Filterkabine Laas – St. Martin (2201)	429.909,11 €
Errichtung Becken Laas auf G.P 3749 (1709)	329.988,63 €
Zuleitung Becken Allitz und Becken Kortsch (1712)	259.787,04 €
Verlegung neue Leitungen Frostberegnung Agums Prad (1714)	223.626,47 €
Austausch Hauptleitungen und Erneuerung Armaturen Matsch-Muntetschinig (2303)	240.453,20 €
Ordentliche Instandhaltungsarbeiten Mareinwaal Kandlwaal (2018)	183.352,37 €
Potenzierung Frostanlage Tschengls (1811)	135.516,31 €
Austausch Pumpaggregate Schnalswaal Staben (2104)	136.653,81 €
Studie Frosterweiterung Untervinschgau (1609)	189.245,69 €
Verschiedene Maßnahmen - Anlage Schlanders (2404)	108.799,60 €
Frosterweiterung Schlanders-Rappenwaal (2407)	170.661,87 €
Austausch von bestehenden Bew.leit. Fallerbach Vetzan (1708)	127.913,99 €
Instandhaltungsarbeiten Lichtenberg-Pinet (2306)	152.800,34 €
Ordentliche Instandhaltungsarbeiten Plima Morter (2002)	112.023,76 €
Verschiedene Kleinprojekte & Sonstige Projekte	700.000,00 €
Zwischensumme	17.806.126,86 €
Betriebsspesen 2024 vorfinanziert (laut Anlage)	315.994,43 €
TOTALE VORFINANZIERT	18.122.121,29 €

Zwei Projekte weisen hingegen ein positives Kassensaldo auf, da Vorauszahlungen gemäß den Finanzierungsdekreten des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft erfolgt sind.

- Tropfer Mareinwaal-Kandlwaal-Tarsch (1906) 1.354.629,94.-
- Tropfer Zahlwaal-Etschwaal-Göflan (2010) 1.355.018,78.-

TOTALE: € 2.709.648,72.-

Dem gegenüber stehen folgende Bilanzposten zu Buche:

- Kassastand - 8.246.189,68.-
- Akontozahlungen nationale Projekte - 2.709.648,72.-
- Zwischenfinanzierung Darlehen - 7.000.000,00.-

TOTALE: Euro -17.955.838,40.-

DIFFERENZ: Euro + 166.282,89.-

Ordentliche Verwaltung (Kassa)

Die laufenden Einnahmen des Konsortiums beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt **867.514,88 Euro** und sind im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres um **ca. +8,0%** angestiegen.

Zusammensetzung der Einnahmen (Kassa):

	Mitgliedsbeiträge	Landesbeitrag	% Verw. Spesen
2019	128.000,00.-	185.190,27.-	505.913,96.-
2020	128.000,00.-	186.484,56.-	651.199,49.-
2021	128.000,00.-	194.118,90.-	408.741,84.-
2022	128.000,00.-	220.124,06.-	475.572,42.-
2023	128.000,00.-	202.749,36.-	470.903,10.-
2024	128.000,00.-	202.999,07.-	536.515,81.-

Die ordentliche Verwaltung des Konsortiums erforderte im Berichtsjahr einen Aufwand von € **676.663,55.-**.

Die Kosten der ordentlichen Verwaltung entsprechen somit einem Anteil von rund **3,50 %** (2023–**4,0 %**) der Gesamtausgaben.

Gegenüberstellung Ausgaben/Einnahmen für ordentliche Verwaltung:

	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
2019	618.138,34.-	819.104,23.-	+ 200.965,89.-
2020	622.497,01.-	965.684,05.-	+ 343.187,04.-
2021	647.063,01.-	730.860,74.-	+ 83.797,73.-
2022	733.746,85.-	823.696,48.-	+ 89.949,63.-
2023	675.831,19.-	801.652,46.-	+ 125.821,27.-
2024	676.663,55	867.514,88.-	+ 190.851,33.-

Die **Deckung** der ordentlichen Verwaltungskosten wurde im Berichtsjahr wie folgt erreicht:

a. aus den bereinigten Einnahmen im laufenden Teil:

	Jahr 2024	Jahr 2023
• ord. Mitgliedsbeitrag	€ 128.000,00.-	€ 128.000,00.-
• L.B. ord. Verwaltung (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums)	€ 202.999,07.-	€ 202.749,36.-
• <u>Verwaltungsspesen auf Betrieb der Anlagen</u>	<u>€ 166.931,08.-</u>	<u>€ 191.162,36.-</u>
Deckungsgrad zu 73,59 % (2023 = 77,23%)	€ 497.930,15.-	€ 521.911,72.-

	Jahr 2024	Jahr 2023
b. Aus den Verwaltungsspesen auf Investitionen	€ 369.584,73.-	€ 279.740,74.-

Betrieb und Instandhaltung Konsortialanlagen

Für die Entlohnung der Berechnungswarte, bzw. den ordentlichen Betrieb der Berechnungsanlagen, Ersatzmateriallieferungen, versch. Versicherungen der Anlagen wurde eine Gesamtsumme von **2.086.638,55.-** (2023 - € **2.389.529,54.-**) aufgewendet. Auf Grund des Einhebesystems mittels Versendens von „Freccia“ Zahlungsbescheiden durch das Bonifizierungskonsortium konnte das Konto im Ausmaß der vorjährigen Betriebsspesen zügig eingehoben werden. Anhand der spezifischen Zinsberechnungen wurden **€ 19.629,82.-** an Passivzinsen angelastet.

Die Differenz des ordentlichen Landesbeitrages 2024, welche nicht der Finanzierung der Verwaltungsausgaben dient, in der Höhe von **€ 158.555,37.-** (Kassa) wird anteilmäßig auf die Betriebskosten der einzelnen Anlagen aufgeteilt. (Versicherung, Arbeitssicherheit, Arbeitsbekleidung usw.)

Investitionen (Kassa)

Für den Bau von Konsortialanlagen und die Durchführung außerordentlicher Instandhaltungsarbeiten der Güterwege wurden 2024 insgesamt **€ 14.676.663,64.-** (2023 € 12.071.273,65.-) ausgegeben.

Dies stellt einen neuen Rekord in der mehr als 50-igjährigen Geschichte des Bonifizierungskonsortiums dar.

Die größten Posten dieser Investitionen betreffen das

- Projekt Nr. 1411 Verlegung von Tropfbewässerungsleitungen Allitzbachwiesen Laas und Gunggen Valdaun mit **€ 5.102.271,09.-**
- Projekt Nr. 1215 Sanierung Zubringerleitung Zahlwaal Kortsch mit **€ 1.492.299,24.-**
- Projekt Nr. 1422 Automatisierung der best. Berechnungsanlagen Allitzbachwiesen Laas, Gafairwiesen und Gunggen-Faldaun mit **€ 1.367.851,74.-**

- Projekt Nr.1505 Errichtung Berechnungsnetze Schludernser Ebene mit € **1.268.153,59.-**
- Projekt Nr. 2302 Erneuerung Hauptzubringerleitung Prad - Agums (2302) mit
€ **874.648,50.-**
- Projekt Nr. 1210 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal mit
€ **729.773,92.-**

Hinzu kommen außerordentliche Preissteigerungen, welche aufgrund der Dekrete 73/2021 & 50/2022 bzgl. der Inflation und der gestiegenen Baukosten gesetzlich vorgesehen und im Ausmaß von **Euro 611.410,40.-** ausbezahlt wurden. Sie betreffen folgenden Bauvorhaben:

- Preissteigerungen € 401.222,59.- 1210 Wasserversorgung Laasertal
- Preissteigerungen € 50.030,21.- 1711 Zuleitung Speicherbecken Grus-Patzleid
- Preissteigerungen € 42.197,49.- 1709 Errichtung Speicherbecken Laas
- Preissteigerungen € 47.115,50.- 2201 Errichtung Verteiler Filterkabine Laas
- Preissteigerungen € 70.844,61.- 2208 Abbruch Wiederaufbau Rohbrücke

Demgegenüber konnten im Berichtsjahr für folgende Projekte Beiträge für Preissteigerung ik **Gesamtbetrag von Euro 1.239.198,20** verbucht werden:

Preissteigerungen Einnahmen

- Preissteigerungen Projekt Nr. 1210 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal
1. Semester 2022 → € **828.546,11.-**
- Preissteigerungen Projekt Nr. 1606 Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an der Berechnungsanlage Matsch – Muntetschinig
1. Semester 2022 → € **69.246,62.-**
- Preissteigerungen Projekt Nr. 2003 Austausch der bestehenden Berechnungshauptleitung Anlage Prad
1. Semester 2022 → € **179.836,08.-**
- Preissteigerungen Projekt Nr. 1711 Errichtung Zuleitung und Speicherbecken Grus-Patzleithof
1. Semester 2022 → € **49.889,22.-**
- Preissteigerungen Projekt Nr. 1815 Verlegung Leitungen Berechnungsanlage Aussernördersberg
2. Semester 2023 → € **20.539,64.-**
- Preissteigerungen Projekt Nr. 1709 Errichtung Speicherbecken Gunggen und Laasermööser
3 Quartal 2023 → € **37.977,73.-**
- Preissteigerungen Projekt Nr. 2006 Verlegung einer Berechnungsleitung DN1000 Plima Morter Frost
3 Quartal 2023 → € **53.162,80.-**

Entwicklung der Ausgaben für Investitionen:

2019	€ 8.784.101,57.-
2020	€ 6.838.152,93.-
2021	€ 5.726.517,08.-
2022	€ 14.416.346,56.-
2023	€ 12.071.273,65.-
2024	€ 14.676.663,64.-

Passivzinsen

Der genehmigte Kassenvorschuss von € 10.000.000,00.- wurde im Berichtsjahr nie überschritten und belief sich im Jahresmittel auf € **6.000.000,00.-**; dieser wurde mit einem Prozentsatz von durchschnittlich **5,5 %** (2023 – 5,2 %) an Passivzinsen in Anspruch genommen, woraus sich ein Gesamtbetrag von insgesamt € **334.468,55.-** ergibt. Aufgrund der Anatozismus-Regelung wird die Zahlung erst mit 1. März 2025 fällig, weshalb für diesen Betrag ein entsprechender Passivrückstand angelegt wurde.

Die Passivzinsen für die Vorfinanzierung der beiden Großprojekte in Kortsch-Göflan und Latsch-Tarsch, für welche ein Überbrückungsdarlehen außerhalb des Schatzamtskontos des Bonifizierungskonsortiums aufgenommen wurde (aktueller Zinssatz 01/25 = 4,1%), beliefen sich im abgelaufenen Jahr auf € **360.505,21.**

Passivzinsbelastung:

2019	€ 134.063,95.-
2020	€ 105.007,26.-
2021	€ 26.882,66.-
2022	€ 112.535,00.-
2023	€ 422.830,44.- (davon € 186.588,34.- PZ Darlehen)
2024	€ 694.973,76.- (davon € 360.505,21.- PZ Darlehen)

Rückständegebarung

Der Rückständeteil beinhaltet **Aktivrückstände** in Höhe von.- **44.648.131,89.-** (2023 - 48.571.366,82.-€) und **Passivrückstände** in Höhe von € **36.216.525,53.-** (2023 - 45.979.000,17.-)

Der hohe Betrag der Aktiv- und Passivrückstände ist aufgrund des Buchhaltungssystems der Kompetenzgebarung (Kameralistik) technischer Natur und hat primär mit den staatlichen Finanzierungen der Großprojekte in Laas, Schluderns, Kortsch-Göflan und Latsch-Tarsch zu tun und deren Umsetzung über einen Mehrjahreszeitraum - also über die Rückständegebarung - erfolgt.

Gemeinsam mit dem Präsidenten und Geschäftsführer wurden anlässlich der Prüfung der Abschlussrechnung die ältesten Rückstände einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Die ältesten Aktivrückstände aus den Jahren 2014 und 2016 konnten im Berichtsjahr vereinnahmt werden, sodass nunmehr die ältesten Rückstände das Jahr 2017 betreffen (Tropfbewässerung und Hauptleitungen Allitz (PR.1401).

Der älteste Passivrückstand, ausgenommen der Reservefond von 29.792,60 aus dem Jahr 2016, geht auf das Jahr 2017 zurück und betrifft die jährliche Rückzahlung des Darlehens für den Bau des Beregnungskraftwerkes Malserhaide; dieses Kapitel wird uns bis zur Bezahlung der letzten Kapitalrate des Darlehens begleiten.

Laut geltenden Buchhaltungsregeln sollten die Aktiv- und Passivrückstände in der Regel innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren verrechnet und aufgelöst werden; durch begründete Maßnahmen kann dieser Zeitraum auch verlängert werden.

Sämtliche Einnahme- und Ausgabenrückstände bis einschließlich zum Jahr 2021 wurden einzeln geprüft und es kann bestätigt werden, dass diese ordnungsgemäß verbucht wurden und sich im Einnahmen- und Ausgabenteil decken. Ebenso wurden sämtliche Bilanzkapitel, welche von der Abschreibung der Aktiv- und Passivrückstände betroffen sind, eingehend überprüft worden sind.

Ebenso wird bestätigt, dass die im Zuge der Abschlussrechnung 2024 getätigte Abschreibung der

- **Aktivrückstände** von € 3.731.985,88.-
(mit ord. LB Abschreibung von 7.810,41)
- **Passivrückstände** von € 3.746.012,35.-

korrekt und ordnungsgemäß erfolgt ist.

Die positive Differenz zwischen Passiv- und Aktivrückständen in der Höhe von Euro 14.026,47 (betrifft die Streichung des Betrages für die Durchführung von Investitionen am Bürohaus des Konsortiums) hat unmittelbare Auswirkungen auf das Verwaltungsergebnis und erhöht den Verwaltungsüberschuss um ebendiesen Betrag.

Darlehensgebarung außerhalb der Bilanz:

Im Zuge der Revision der Abschlussrechnung wurden die aktuell laufenden Darlehenspositionen wiederum einer eingehenden Prüfung unterzogen und es kann bestätigt werden, dass sämtliche 4 Darlehen, welche von den betroffenen Anlagen direkt bei den Banken aufgenommen wurden, im Berichtsjahr ordnungsgemäß, d.h. nach Maßgabe des Tilgungsplanes der Bank, getilgt wurden.

Aufstellung der laufenden Darlehensverträge mit aktuellen Tilgungsstand:

Darlehen	Ursprüngliche Darlehenssumme	Restkapital
Malser Haide (Raika Obervinschgau) – ZS 3,871%	€ 1.250.000,00.-	€ 829.411,12.-
Laaser Möser (Raika Laas) – ZS 3,95%	€ 1.400.000,00.-	€ 638.631,93.-
Tropfer Allitzbach Kortsch (Raika Schlanders) – ZS 4,1%	€ 1.400.000,00.-	€ 685.484,68.-
Tropfer Unterallitz (Raika Laas) – ZS 3,95%	€ 500.000,00.-	€ 228.082,84.-

ZS = aktueller Zinssatz am 1.1.2025

Jahreserklärungen

Es wird bestätigt, dass die Steuererklärung für das Jahr 2023 (Mod. Redditi 2024) termingerecht am 31.10.2024 durch den Landesverband auf telematischem Wege dem Finanzministerium übermittelt wurde und die fällige IMU-(Akonto 11.06.2024 und Saldozahlung am 12.12.2024) einbezahlt wurde.

Die errechnete IRES-Steuer aus der Steuererklärung betrug € 27.607,00.-, und wurde abzüglich des Guthabens IRES von 2023 mit € 16.390,00.- überwiesen. Weiters wurde die Steuererklärung Modell 770-2024 am 25.10.2024 durch die beauftragte Firma „Hunext Consulting“ termingerecht auch mittels telematischer Übermittlung an das Finanzministerium weitergeleitet.

Die Mwst. – IVA-Jahresmeldung betreffend die wirtschaftliche Tätigkeit (Stromproduktion) wurde vom Steuerberater termingerecht am 01.02.2024 eingereicht. Diese weist ein IVA-Guthaben von € 12.245,00.- auf.

Verwaltungsergebnis:

Der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2024 beläuft sich laut Jahresabschlussrechnung auf € **185.416,68.-**

Dieses Ergebnis ergibt sich aus den folgenden Faktoren:

- die positive Differenz der laufenden Gebarung (laufende Einnahmen/ laufende Ausgaben) von ca. € 180.000 Euro
- einer Mehreinnahme im Bereich der Gebarung der Durchgangsposten mit ca. € 14.271,94.-
- der positive-Differenz von ca. € 14.026,47.- bei der Abschreibung der Rückstände

Der Verwaltungsrat wird dem Delegiertenrat im Rahmen der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2024 einen Vorschlag über die konkrete Verwendung des Verwaltungsüberschusses zur Genehmigung vorlegen.

Verwaltungsüberschüsse

2020	€ 291.349,18.-
2021	€ 240.997,30.-
2022	€ 135.772,30.-
2023	€ 150.850,44.-
2024	€ 185.416,68.-

Gleichzeitig wird bestätigt, dass laut der vorliegenden Abschlussrechnung noch folgende Reservefonds für zukünftige Investitionen bzw. Risikofonds bereitstehen:

2016	mit € 29.792,60.-
2017	mit € 100.000,00.-
2018	mit € 60.000,00.-
2019	mit € 168.515,65.-

	2021 mit € 191.349,18.-
	2022 mit € 240.997,30.-
	2023 mit € 135.772,21.-
	<u>2024 mit € 150.850,44.-</u>
In Summe	€ 1.077.277,38.-

Abschließende Bemerkung

Der unterfertigte Revisor hat im Verlaufe des Berichtsjahres an den meisten Sitzungen des Verwaltungsrates teilgenommen und kann bestätigen, dass die von den Satzungen und der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Obliegenheiten eingehalten werden; ebenso kann bestätigt werden, dass anhand aller aufliegenden Unterlagen, wie Beschlüsse, Zahlungsmandate, Einhebungsanweisungen und Rechnungsunterlagen die Abschlussrechnung gemäß den geltenden Bestimmungen abgefasst wurde.

Der Rechnungsrevisor empfiehlt dem Delegiertenrat die Genehmigung der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2024 in der abgefassten Form und die Entlastung der Verwalter.

Gleichzeitig bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung und beim Buchhalter für die genaue und korrekte Buchführung, sowie beim gesamten Mitarbeiterstab.

Abgefasst in Schlanders am 15.04.2025

Der Rechnungsprüfer

Günther Bernhart



Firmato digitalmente da:
Bernhart Guenther
Firmato il 2025/04/16 16:47
Seriale Certificato: 3688948
Valido dal 27/06/2024 al 27/06/2027
InfoCamere Qualified Electronic Signature CA

